

## **Unilever kündigt massive Stellenkürzungen in Europa an**

Unilever plant Stellenabbau in Europa: Großer Konsumgüterriese baut trotz steigendem Umsatz tausende Jobs ab. Erfahren Sie mehr!

### **Unilever setzt auf Produktionsausbau in Heilbronn trotz Stellenabbau**

Die Entscheidung des Konsumgüterriesen Unilever, bis zu einem Drittel seiner Bürojobs in Europa abzubauen, wirft ein Schlaglicht auf die schwierige wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen auf dem Kontinent. Trotz steigendem Umsatz im ersten Quartal plant das Unternehmen drastische Maßnahmen zur Kostensenkung.

### **Was bedeutet Stellenabbau bei Unilever für die Mitarbeiter?**

Der geplante Stellenabbau bei Unilever betrifft vor allem Büroangestellte in Europa. Bis zu 3200 Stellen sollen gestrichen werden, was eine bedrohliche Entwicklung für die betroffenen Mitarbeiter darstellt. Das Unternehmen hat angekündigt, in den kommenden Wochen Gespräche mit den Angestellten zu führen, die von den Maßnahmen betroffen sein könnten.

### **Welche Auswirkungen hat die Entscheidung von Unilever auf die Produktion?**

Gleichzeitig plant Unilever, die Produktion im Knorr-Werk in

Heilbronn zu verstärken. Dies soll dazu dienen, den Standort weiterzuentwickeln und die Nachfrage nach Knorr-Produkten zu bedienen. Trotz des geplanten Stellenabbaus setzt Unilever also auf den Ausbau der Produktionskapazitäten an diesem Standort.

## **Was sagt die Unternehmensführung zu den Sparmaßnahmen?**

Das Sparprogramm von Unilever, das den Stellenabbau beinhaltet, ist Teil einer breiteren Strategie des Unternehmens, um langfristiges Wachstum zu sichern. Geschäftsführer Hein Schumacher betont, dass diese Maßnahmen notwendig sind, um die Herausforderungen der aktuellen wirtschaftlichen Situation zu bewältigen und das Unternehmen auf einen nachhaltigen Wachstumskurs zu bringen.

## **Wie reagiert Unilever auf den steigenden Umsatz im ersten Quartal?**

Trotz der Ankündigung des Stellenabbaus konnte Unilever im ersten Quartal einen Umsatzzuwachs verzeichnen. Die Premium-Marken des Unternehmens, wie Dove, Knorr und Rexona, legten um 6,1 Prozent zu. Geschäftsführer Schumacher zeigt sich zuversichtlich, dass Unilever auch in Zukunft ein nachhaltiges Wachstum erzielen kann und bekräftigt die Prognose eines Umsatzplus von drei bis fünf Prozent für 2024.

Die Strategie von Unilever, Stellen abzubauen, um das Unternehmen auf ein solides Wachstum auszurichten, zeigt die Herausforderungen, denen viele europäische Unternehmen gegenüberstehen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Maßnahmen des Konzerns langfristig auf die Beschäftigten und die Produktionsstandorte auswirken werden.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**